

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Ehe wir den Faden unserer Erzählung weiter führen, sei es uns vergönnt, einen kurzen Rückblick auf die Erlebnisse der soeben wieder aufgetauchten vier Männer zu thun, da uns der freundliche Leser mit Recht den Vorwurf machen könnte, daß wir sie zu lange unberücksichtigt ließen.

Jene Nacht, in der der vater- und mutterlose Jüngling, von einer höhern Macht behütet, so unerwartet drei kräftige und männliche Beschützer gefunden hatte, ging schnell vorüber, und das Dämmerlicht des andbrechenden Morgens begann eben in leichten Streifen die fernen Höhen zu beleuchten, als sich auch schon die drei Schläfer von ihrem nächtlichen Lagerplatz erhoben.

Allmählig drang der rosige Schimmer der aufgehenden Sonne auch zu dem breiten und tiefen Stromthal hinab und verschweichte die auf dem Wasser schwebenden Morgennebel. Der Tag erwachte in seiner ganzen Schönheit und Pracht, und die verschiedenen, üppig wuchernden, tropischen Gewächse überzogen die friedliche Landschaft mit ihren Wohlgerüchen.

Der alte Joel hatte wenig geschlafen; denn der Gedanke an den so unerwartet wiedergefundenen, aber schwer verwundeten Pflegeohn beschäftigte seinen Geist so sehr, daß er sich vergeblich bemühte, die Augenlider zu schließen. Und selbst als der abgemattete Körper mit unwiderstehlicher Gewalt sein Recht verlangte, war sein Schlaf nur ein unruhiger Halbschlummer, aus dem er immer wieder aufgeschreckt wurde.

Kaum begann daher der Tag zu grauen, als er sich von seinem Ruheplatz erhob und auf den kranken Jüngling zuschritt. Leise, um denselben nicht zu wecken, trat er an ihn heran und lauschte auf seine schwachen, aber schon regelmäßiger gehenden Athemzüge.

„Er wird leben,“ murmelte er vor sich hin, und ein Lächeln der Freude erhellte sein von tiefen Altersfurchen durchzogenes Gesicht.

Lange blieb er in dieser niedergebeugten Stellung, und nicht das geringste Bücken des Kranken entging seiner aufmerksamen Betrachtung. Als der letztere seine noch vom Fieber umflorten Augen einen Moment aufschlug, besuchte er die Wunden noch einmal mit frischem Wasser und legte einen aus saftigen Oreganosträuern bestehenden Verband auf dieselben. Kaum hatte er dieses so noth-